

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XV
I. Gesamtdarstellungen	XV
II. Handbücher, Lexika	XVI
III. Staatsrecht einzelner Länder (exkl. Verfassungskommentare)	XVI
IV. Sammlungen von Verfassungstexten	XIX
V. Judikatur	XX
VI. Periodika	XX
1. TEIL ENTWICKLUNG UND BEGRIFF DES STAATES	1
§ 1 Historische Entwicklung des Staates	1
I. Ursprünge staatlicher Gemeinschaften	1
II. Stadtstaat (Polis) Athen als Beispiel antiker griechischer Demokratie	2
III. Römischer Staat	3
IV. Staat im Mittelalter?	4
V. Entwicklung zum modernen Staat	4
VI. Entwicklung zum Nationalstaat	4
§ 2 Begriff und Wesenselemente des Staates	6
I. Begriff	6
II. Staatsvolk	7
III. Staatsgebiet	9
IV. Staatsgewalt	10
§ 3 Staat und Gesellschaft	19
I. Unterscheidung von Staat und Gesellschaft	19
II. Liberaler Staat	19
III. Totalitärer Staat	20
IV. Staat und Gesellschaft in modernen Demokratien	21
2. TEIL DER STAAT ALS GEGENSTAND DER WISSENSCHAFT	23
§ 4 Übersicht über die Entwicklung der Lehre vom Staat	23
§ 5 Die einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen	25
I. Politikwissenschaft (politische Wissenschaft, Politologie)	25
II. Staatsphilosophie	25
III. Staatsrecht	26
IV. Verfassungsgeschichte	26
V. Verfassungsvergleichung	27

3. TEIL	DIE STAATSFORMEN	29
§ 6	Die Unterscheidung der verschiedenen Staatsformen	29
I.	Zum Begriff „Staatsform“	29
II.	Die klassische Staatsformenlehre	30
§ 7	Monokratien	44
I.	Monarchien	44
II.	Diktaturen	47
§ 8	Oligarchien	50
I.	Aristokratie und Oligarchie als historische Staatsformen	50
II.	Oligarchische Strukturen in demokratischen Staaten - "Das eherne Gesetz der Oligarchie"	51
§ 9	Die Demokratie	53
I.	Ursprünge der Demokratie	54
II.	Prinzipien und Voraussetzungen der Demokratie	64
III.	Die Freiheitsrechte als Voraussetzung der Demokratie und die Demokratie als Hüterin der Menschenrechte	73
IV.	Direkte, halbdirekte und repräsentative Demokratie	75
4. TEIL	DIE VERFASSUNG	95
§ 10	Begriff und Funktionen der Verfassung	95
I.	Begriff der Verfassung	95
II.	Funktionen der Verfassung (Verfassungsverständnis)	98
§ 11	Geschichte der geschriebenen Verfassung	101
I.	Verfassung als Vertrag	101
II.	Verfassung als einseitiger Akt des Monarchen	101
III.	Verfassung als qualifiziertes Gesetz	101
IV.	Exkurs: Die Verfassung der Europäischen Union	102
§ 12	Verfassungsgebung und Verfassungsänderung	103
I.	Begriffliche Unterscheidungen	103
II.	Schranken der Verfassungsänderung	107
§ 13	Fortbildung der Verfassung ohne Verfassungsrevision	112
I.	Gewohnheitsrecht und Übung	112
II.	Auslegungspraxis der Behörden	112
§ 14	Schutz der Verfassung	114
I.	Begriff und Haupttypen	114
II.	Historische Perspektive	115
III.	Träger des Verfassungsschutzes im modernen Staat	115
§ 15	Das Notstandsrecht	117
I.	Begriff des Staatsnotstandes	117
II.	Merkmale der „Notstandsverfassung“	117

		IX
III.	Intrakonstitutionelles und extrakonstitutionelles Notstandsrecht	118
5. TEIL	RECHTSSTAAT UND SOZIALSTAAT	123
§ 16	Der Rechtsstaat	123
I.	Geschichte des Rechtsstaatsbegriffs	123
II.	Der heutige erweiterte Rechtsstaatsbegriff	126
III.	Rechtsstaat und Demokratie	127
IV.	Gefahr der Verengung des Rechtsstaatsbegriffs	130
§ 17	Der Sozialstaat	131
I.	Entwicklung des Sozialstaates	131
II.	Der soziale Rechtsstaat	132
III.	Umsetzung des Sozialstaatsgedankens	134
6. TEIL	EINHEITSSTAAT UND BUNDESSTAAT	137
§ 18	Begriff und Wesen des Einheitsstaates	137
I.	Übersicht über die Einheitsstaaten	137
II.	Wesensmerkmale des Einheitsstaates	137
§ 19	Begriff und Wesen des Bundesstaates	139
I.	Übersicht über die Bundesstaaten	139
II.	Entwicklung der Lehre vom Bundesstaat	140
III.	Begriff und Wesensmerkmale des Bundesstaates	145
IV.	„Föderalismus“	150
V.	Gründe für die Schaffung von Bundesstaaten	153
VI.	Voraussetzungen für das Funktionieren des Bundesstaates	154
VII.	Der europäische und der amerikanische Typus des Bundesstaates	156
§ 20	Kompetenzverteilung zwischen Bund und Gliedstaaten	158
I.	Methoden der Kompetenzverteilung	158
II.	Kategorien von Bundeskompetenzen	159
III.	Gegenstände der Kompetenzverteilung	160
IV.	Beispiel einer Kompetenzausscheidung in der Verfassung	161
§ 21	Bundesstaatliche Treuepflicht („Bundestreue“)	162
I.	Entstehung und Begriff	162
II.	Bundesstaatliche Treuepflicht	165
§ 22	Neuere Entwicklungen des Föderalismus	166
I.	Verlagerung der Gesetzgebungskompetenz auf den Bund	166
II.	Den Gliedstaaten übertragener Vollzug („Vollzugsföderalismus“)	166
III.	Finanzielle Autonomie der Gliedstaaten	167
IV.	Kooperativer Föderalismus	168
V.	Regionalismus	168
VI.	Föderalismus und internationale Rechtsvereinheitlichung	169

§ 23	Staatsgebiet und Änderungen im Bestand der Gliedstaaten	170
I.	Staatsgebiet	170
II.	Innere Bestandesänderungen	171
III.	Äussere Bestandesänderungen	172
7. TEIL	STAATSFUNKTIONEN, GEWALTENTEILUNG UND REGIERUNGSSYSTEME	175
§ 24	Ursprung der Lehre von der Gewaltenteilung	175
I.	Antike	175
II.	Die Entwicklung der Gewaltenteilungslehre in der Neuzeit	176
§ 25	Lehre von der Gewaltenteilung und den Staatsfunktionen	181
I.	Die klassische Dreiteilung der Gewalten im Staat	181
II.	Andere Gewaltenteilungsmodelle	182
III.	Das Gewaltenteilungssystem und die praktische Wirklichkeit	184
IV.	Das Gewaltenteilungssystem und seine historischen und politischen Bedingungen	184
§ 26	Die Gewaltenteilungsideen im Überblick	185
I.	Die traditionellen Elemente des Gewaltenteilungsprinzips	185
II.	Gewaltenteilung als umfassende Ordnungsidee	187
§ 27	Übersicht über die Gewaltenteilungsmodelle und die politischen Systeme der Gegenwart	189
I.	Das parlamentarische Regierungssystem	189
II.	Das Präsidialsystem	199
III.	Mischformen parlamentarischer und präsidialer Systeme	205
IV.	Das schweizerische Regierungssystem	210
	V. Schematische Darstellungen ausgewählter Regierungssysteme	213
8. TEIL	DIE GESETZGEBENDE GEWALT (LEGISLATIVE) ODER DAS PARLAMENT	225
§ 28	Zur Geschichte des demokratisch gewählten Parlamentes	225
I.	Entstehung des Parlamentes als staatliche Institution	225
II.	Die Demokratisierung des Parlamentes	228
§ 29	Wahl der Parlamente	231
I.	Die Rechtsnatur des Wahlrechts	231
II.	Die Wahlrechtsgrundsätze	232
III.	Die Wahlsysteme	232
IV.	Das Prinzip der auftragsfreien Repräsentation	241
§ 30	Ein- und Mehrkammersystem	242
I.	Das Einkammersystem	243
II.	Das Zweikammersystem	243

§ 31	Funktionen des Parlamentes	247
I.	Die wichtigsten Funktionen	247
II.	Die Gesetzgebung im besonderen	249
9. TEIL	DIE REGIERUNG (EXEKUTIVE) UND DIE VERWALTUNG	255
§ 32	Formen der Regierungsorganisation	256
I.	Monokratische Regierung	256
II.	Kabinettsregierung	257
III.	Kollegialregierung	259
§ 33	Die Verwaltung	261
I.	Allgemeines	261
II.	Verwaltungshierarchie	264
III.	Rechtliche Verantwortlichkeit der im öffentlichen Dienst Beschäftigten	264
IV.	Politische Verantwortlichkeit der Regierung gegenüber dem Parlament	264
V.	Kontrolle der Verwaltung durch die Öffentlichkeit	265
VI.	Rechtsschutz der Bürger und Bürgerinnen	265
VII.	Dezentralisation der Verwaltung	266
10. TEIL	DIE RICHTERLICHE GEWALT (JUSTIZ)	269
§ 34	Begriff der richterlichen Gewalt und Bedeutung der richterlichen Unabhängigkeit	269
I.	Begriff	269
II.	Richterliche Unabhängigkeit	270
§ 35	Die Gerichtsorganisation	272
I.	Ordentliche Gerichte, Spezialgerichte, Ausnahmegerichte	272
II.	Instanzenzug	273
§ 36	Bestellung der Richter	274
I.	Wahlbarkeitsvoraussetzungen	274
II.	Unvereinbarkeitsbestimmungen	275
III.	Wahlorgan	275
IV.	Amtsduer	276
§ 37	Die Verfassungsgerichtsbarkeit	276
I.	Begriff	277
II.	Haupttypen	277
III.	Verfassungsbeschwerde	282
IV.	Besondere Fälle	283
V.	Ursprung und Verbreitung	284
VI.	Grundproblematik der Verfassungsgerichtsbarkeit	287

§ 38	Die Verwaltungsgerichtsbarkeit	289
I.	Begriff	289
II.	Funktionen und Bedeutung	290
III.	Zur Unterscheidung zwischen „ursprünglicher“ und „nachträglicher“ Verwaltungsgerichtsbarkeit	291
IV.	Träger	291
§ 39	Exkurs: Der Ombudsmann	292
I.	Begriff	292
II.	Organisatorische Stellung	293
III.	Funktionen	293
IV.	Verbreitung	294
11. TEIL DIE GRUNDRECHTE		295
§ 40	Begriff und Arten	295
I.	Begriff	295
II.	Menschenrechte und Bürgerrechte	296
III.	Arten von Grundrechten des Einzelnen: Übersicht	297
§ 41	Geschichtliche Entwicklung	298
I.	Antike und Mittelalter	298
II.	Die Naturrechtslehre im 17. und 18. Jahrhundert	299
III.	Gewährleistung der englischen Volksrechte im 17. Jahrhundert	299
IV.	Gewährleistung von Grundrechten in den nordamerikanischen Verfassungen	300
V.	Bedeutung der französischen Revolution für die Entwicklung der Grundrechte	302
VI.	Seitherige Entwicklung	304
§ 42	Die Freiheitsrechte	305
I.	Die einzelnen Freiheitsrechte	305
II.	Träger der Freiheitsrechte	307
III.	Negatorisches und konstitutiv-institutionelles Verständnis der Grundrechte	307
IV.	Das Problem der Drittirkung	309
V.	Schranken der Freiheitsrechte	311
§ 43	Die Rechtsgleichheit	314
I.	Tragweite	314
II.	Träger und Adressaten	316
III.	Verhältnis zur Freiheit	316
§ 44	Die politischen Rechte	317
I.	Begriff	317
II.	Umfang	317
III.	Wahlrecht	317
IV.	Gerichtlicher Schutz der politischen Rechte	318

§ 45	Die sozialen Rechte	319
I.	Soziale Grundrechte	319
II.	Verankerung sozialer Aufgaben in der Verfassung: Kompetenz- und Zielnormen	320
§ 46	Gewährleistung von Grundrechten auf internationaler Ebene	321
I.	Vereinte Nationen (UNO)	321
II.	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE; bis 1994 KSZE)	322
III.	Europarat	323
IV.	Europäische Union (EU)	325
V.	Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	326
VI.	Organisation für Afrikanische Einheit (OAU)	326
§ 47	Widerstandsrecht bei Grundrechtsverletzungen?	326
I.	Begriff des Widerstandsrechts	326
II.	Begründung des Widerstandsrechts	327
III.	Widerstandsrecht im demokratischen Rechtsstaat?	330
12. TEIL	POLITISCHE PARTEIEN; VERBÄNDE; MASSENMEDIEN	331
§ 48	Die politischen Parteien	331
I.	Begriff	332
II.	Parteiensysteme	333
III.	Funktionen	333
IV.	Gesetzliche Regelungen des Parteiwesens	335
§ 49	Die Verbände	341
I.	Begriff	341
II.	Einfluss der Verbände auf den Staat	342
III.	Regelungen des Verbandswesens	345
§ 50	Die Massenmedien	347
I.	Arten	347
II.	Bedeutung für die politische Willensbildung	348
III.	Besonderheiten der Presse	348
IV.	Besonderheiten von Radio und Fernsehen	349
V.	Besonderheiten des Internet	352
SACH- UND PERSONENREGISTER		355